



## Notbetreuung steht in zwei Tagen

St. Georgener Schüler werden früher in die Ferien geschickt / Online-Unterricht für Abschlussklassen

Fotos: Klossek-Lais

Schwer beschäftigt waren am Montag die Leiter der örtlichen Schulen. Grund war die Organisation der Maßnahmen, die zur Umsetzung der neuen Corona-Regeln nötig sind, welche die Landesregierung am Wochenende verkündet hatte.

■ Von Stephan Hübner

**St. Georgen.** Einige Eltern dürften am Wochenende überrascht gewesen sein, dass der neuerliche Lockdown, der auch Schulen betrifft, so schnell kommt. So ist bereits ab Mittwoch für Abschlussklassen Home-Schooling mit Online-Unterricht vorgese-

hen. Für die übrigen Klassen beginnen am Mittwoch die Weihnachtsferien.

### Freiwillige Aufgaben werden mitgegeben

Eine Notbetreuung ist möglich, Anspruch darauf haben laut Schreiben des Kultusministeriums Baden-Württemberg aber nur jene Kinder, »bei denen beide Erziehungsberechtigte beziehungsweise die oder der Alleinerziehende von ihrem Arbeitgeber am Arbeitsplatz als unabkömmlich gelten. Dies gilt für Präsenz- ebenso wie für Home-Office-Arbeitsplätze. Auch Kinder, für deren Kindeswohl eine Betreuung notwendig ist, haben Anspruch auf Notbetreuung«.

Alle Schulen gaben kurzfristig am Montag ihren Schülern Elternschreiben mit, um den Bedarf an besagter Notbetreuung zu ermitteln. Die Rückmeldungen müssen bis zu diesem Dienstag vorgelegt werden.

Laut Jörg Westermann, Rektor der Robert-Gerwig-Schule, findet gemäß den Regeln für die Prüfungsklassen ab Mittwoch Home-Schooling statt, die Schüler der Klassen eins bis sieben haben dann Ferien. Notbetreuung werde man entsprechend der Richtlinien der Landesregierung anbieten.

Was die Notbetreuung angehe sei man gut aufgestellt, so Hannes Rath, Rektor der Grundschule am Rupertsberg. Bis Dienstagmittag sollte alles organisiert sein. Etwas bedauerlich findet er, dass alle Grundschüler vorzeitig in die Ferien geschickt werden, anstatt auch für diese Home-Schooling anzuregen. Er sei selbst Vater und wisse, dass so ein Tag mit Kinderbetreuung sehr lang werden könne. Deshalb gebe man den Schülern Aufgaben mit, deren Bearbeitung aber auf absoluter Freiwilligkeit beruhe.

### Materialpakete kurzfristig nicht möglich

Ganz ähnlich läuft es in der Grundschule in Peterzell, wie Lehrerin Andrea Schanne-Ringbauer berichtet. Auch dort gingen am Montag Elternabfragen heraus, um am Dienstag die Notbetreuung organisieren zu können. Zum Teil wurden Eltern sogar schon am Sonntagabend informiert.

Schülern werden auf freiwilliger Basis Aufgaben mitgegeben. Materialpakete wie beim ersten Lockdown wird es nicht geben, da dafür die Zeit zu knapp war. Schanne-Ringbauer weist darauf hin, dass die Schule schon bisher ein gutes Hygienekonzept hatte. Eltern gaben ihren Kindern Masken mit, die im Bedarfsfall aufgesetzt wurden, wenn Lehrer einzelnen Schülern etwas erklärten, und auch die Lehrkräfte trugen dann Masken.

### Bei Bedarf gibt es Laptops

An der Realschule ist Fernunterricht für die Zehntklässler und jene Neuntklässler geplant, die ihren Abschluss machen, erklärt Rektor Hubert Ilka. Bei Bedarf bekommen die Schüler Laptops gestellt. Eine Herausforderung ist, dass manche aufgrund der geringen heimischen Leitungskapazität nicht ohne weiteres am Onlineunterricht teilnehmen können. Jedenfalls werden die Lehrer entsprechend ihrer Unterrichtsstunden online zur Verfügung stehen, Schüler können dann über eine Schulcloud Kontakt aufnehmen.

Die niedrigeren Klassen, die am Mittwoch in die Ferien gehen, werden vermutlich Aufgaben erhalten, die auf freiwilliger Basis gelöst werden können. Kurzfristig ist also für Abhilfe gesorgt, Ilkas »größte Sorge« ist aber, dass der Lockdown nach dem Ende der Weihnachtsferien weitergehen könnte. »Dann brennt bei uns die Luft.« Im Gymnasium berichtet

Cordula Moser vom Sekretariat, dass am Montagmorgen Lehrer nach der Bereitschaft zur Notbetreuung befragt wurden. Den Rückmeldungen zufolge werde das sicher kein Problem sein. Auch hier bekommen die niedrigeren Klassen freiwillig zu lösende Aufgaben, nur die Klassen elf und zwölf werden im Fernunterricht betreut.

Schulleiter Ralf Heinrich hätte es gern gesehen, wenn auch für die zehnte Klasse Fernunterricht vorgeschrieben worden wäre. Trotzdem sieht er es als richtig an, bei den derzeitigen Fallzahlen »die Notbremse zu ziehen, auch wenn Präsenzunterricht für die Schüler besser wäre.« Gut findet Heinrich, dass nicht, wie anfangs geplant, eine Teilbeschulung der Klassen fünf bis sieben stattfindet. So könne man sich auf einen optimalen Fernunterricht für die Abschlussklassen konzentrieren. Er sei aber etwas überrascht, dass die zusätzlichen freien Tage für die unteren Klassen als Ferien deklariert wurden. Das bedeute, dass man Schülern keine Pflichtaufgaben mitgeben dürfe. Zumindest werde es ein paar freiwillig zu lösende Aufgaben geben.

Ein letztes Problem besteht laut Heinrich darin, dass jetzt wieder ein Zyklus an Klassenarbeiten angestanden hätte. Ob man diese im Januar nachholen könne sei nicht klar. Aber es sei eben eine Krise, damit müsse man klarkommen.

Auch in den Kindergärten werden momentan Notgruppen eingerichtet, so Markus Esterle, Leiter des Bürgeramtes. Die Abfragen laufen.



Der Schulhof der Rupertsbergschule bleibt vorerst leer, die Kinder werden früher in die Weihnachtsferien geschickt.

## Rathaus geschlossen

Stadtverwaltung | Telefonisch erreichbar

**St. Georgen.** Die Stadtverwaltung ist ab Mittwoch, 16. Dezember, nur noch nach Terminvereinbarung geöffnet.

Mit dem jüngsten Bundesländer-Beschluss wurden die Maßnahmen aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen in der gesamten Bundesrepublik nochmals deutlich verschärft. Auch die Stadtverwaltung schließt sich diesen Regelungen an: Ab Mittwoch, 16. Dezember, sind alle Ämter und Mitarbeiter zu den üblichen Öffnungszeiten nur noch telefonisch erreichbar. Wichtige Angelegenheiten können nach Terminvereinbarung jedoch weiterhin erledigt werden. Diese Regelung zum Schutz der Bürger sowie Mitarbeiter wird bis auf Wei-

teres, also auch ab 4. Januar, fortgeführt.

### Notdienst eingerichtet

In der Zeit vom 24. Dezember bis einschließlich 3. Januar bleibt das Rathaus komplett geschlossen. Wie bereits informiert, ist am 28., 29. und 30. Dezember ein Notdienst für die Abteilungen Ordnungsamt, Einwohnermeldeamt und Standesamt vorgesehen.

Die Ämter sind zu den regulären Öffnungszeiten besetzt und über die zentrale Rufnummer 07724/87193 erreichbar. In dieser Zeit werden Termine ausschließlich in sehr dringenden und unaufschiebbaren Fällen vergeben.



## Letzter Öffnungstag der Geschichtstruhe

Die Geschichtstruhe des Vereins für Heimatgeschichte muss aufgrund der aktuellen Corona-Vorschriften bis auf Weiteres schließen. Damit die Möglichkeit besteht, noch ein passendes Weihnachtsgeschenk oder den neuen Heimatbo-

ten 2020 zu kaufen, ist an diesem Dienstag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Heimatbote kann danach unter Telefon 07724/3307 oder unter der E-Mail-Adresse kontakt@geschichtsverein-st-georgen.de bestellt werden.

Foto: Klossek-Lais

## ■ St. Georgen

- Die Tourist-Info ist dienstags von 9 bis 12 Uhr offen.
- Für die VdK-Sprechstunde sind Terminvereinbarungen dienstags von 9 bis 12 Uhr unter Telefon 07721/57375 oder per E-Mail kv-villingen@vdk.de möglich.
- Die Stadtbibliothek hat am Dienstag, 15. Dezember, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Ab Mittwoch, 16. Dezember, bleibt sie geschlossen.

Anzeige

**Das ideale Weihnachtsgeschenk**

**St. Georgener Geschenk Gutschein**

Erhältlich bei Sparkasse, Volksbank, Rathaus und in vielen Fachgeschäften

...und wenn Sie einen St. Georgener Gutschein geschenkt bekommen haben, lösen Sie ihn doch einfach bei über 50 Geschäften und Gastronomiebetrieben in St. Georgen ein!

[www.hgv-st-georgen.de](http://www.hgv-st-georgen.de)

Handels- & Gewerbeverein St. Georgen

- Die Diakonie-Beratung, Telefon 07724/1876, hat dienstags von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Telefon 07724/1876. Gleiches gilt für die Diakonie-Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund, Telefon 07721/845150, von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

## ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
**Notarzt/Rettungsdienst: 112**  
**Polizei: 110**  
**Giftnotruf: 0761/1 92 40**



Foto: Stache

- Feuerwehrrätehaus: 112**
- Strom und Wasser: 08000861861 und 07722/8610**
- Gas für St. Georgen-Kernstadt und Brigach: 07721/4050444**
- Gas für Peterzell und Sommerau: 08000861861 und 07722/8610**
- Kinder- und jugendärztliche Notfallpraxis: 116 117\* (Schwarzwald-Baar-Klinikum, Klinikstraße 11)**
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117\***

**APOTHEKEN**  
**Rathaus-Apotheke St. Georgen: Hauptstraße 8, Telefon 07724/94500**

\*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

## ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
**Telefon: 07724/9481820**  
**Fax: 07724/9481815**  
**E-Mail: redaktionst-georgen@schwarzwald-bote.de**  
**Anfragen zur Zustellung: 0800/780 780 2 (gebührenfrei)**